Baum erkunden

Eine Wahrnehmungsaktivität nach Cornell

Foto: Tabea König

Fächer	Biologie/Naturwissenschaften, sprachliche Fächer
Kurzbeschreibung	Beim Baum Erkunden erfahren die Schüler*innen die Natur spielerisch, indem sie mit verbundenen Augen einen Baum intensiv kennenlernen. Zu diesem Baum hat sie ein*e Mitschüler*in geführt. Zurück am Ausgangspunkt wird die Augenbinde abgenommen und die Person versucht, „ihren" Baum wieder zu finden. Die Schüler*innen erwerben „ertastbares Baumwissen": Wie dick ist der Stamm? Welche Struktur hat die Borke? Gibt es Äste und wo sind sie? Sind die Wurzeln besonders? Ist der Stamm von Moos oder Flechten bewachsen?
Zielsetzung	• eigenverantwortliches Entdecken der Natur • bewusstes Wahrnehmen mit allen Sinnen, zunächst ohne den Gesichtssinn • Wahrnehmung des Baumstammes als Biotop/Mikrokosmos • Erwerb von Artenkenntnis • Erleben von Biodiversität • Sensibilisierung für den schonenden Umgang mit der Natur
Materialien	Augenbinden (Gruppengröße/2), evtl. von den Schüler*innen selbst mitbringen lassen
Zeitlicher Umfang	abhängig von den Voraussetzungen der jeweiligen Klasse, den Lernzielen und der Motivation der Schüler*innen (ca. 15 bis 30 Minuten)
Ideale Jahreszeit?	prinzipiell ganzjährig möglich
Geeignete Lernorte	• Flexible Ortswahl (z. B. Schulhof, Wiese, Wald, Sportplatz, …), wenn zugängliche Bäume vorhanden • Möglichkeit der Integration in einen Wandertag oder eine Exkursion
Kontakte und mögliche Kooperationen	Mögliche Kooperation mit einem Förster oder anderen Expert*innen zur Erweiterung des Bestimmungswissens und um mehr über die einzelnen Bäume zu erfahren
Praktische Hinweise	Es ist wichtig die Person, die führt, darauf hinzuweisen, den Boden und eventuelle Stolperfallen besonders im Blick zu haben.

Praktische Durchführung (ausführlich)	• Einstiegsgespräch mit Erklärung der Regeln • Sensibilisierung für schonenden Umgang mit der Natur • Hinweis auf vorausschauendes Führen der Person, die jeweils die Augen verbunden hat • Einteilung der Partner*innen • Angabe von zeitlichen Rahmenbedingungen • Durchführung der Aktivität in 1 bis 2 Zyklen • Reflexion: Erleben, Borkenstruktur, Artenkenntnis, Waldstruktur, Bedeutung der Biodiversität
Mögliche Alternativen, Ideen zur Differenzierung	Differenzierung durch unterschiedliche Anzahl der zu ertastenden Bäume oder der Erweiterung auf kleine „Waldausschnitte"
Lehrplanbezüge / Kompetenzen	• Einbindung in das Fach „Lernen lernen" in der Unterstufe • Tarnung als ein Konzept der Biologie • Biologie: Artenkenntnis • Ökologie: Heimische Bäume vs. Neophyten, Bäume als Ökosysteme
Ideen zur Weiterarbeit	• Eignung der Aktivität, um zu Baumbestimmungskriterien überzuleiten • Verknüpfung mit dem Thema „Bewegte Schule" (Sport, Gesunde Schule) • Verknüpfung mit BNE • Verknüpfung zu Kultureller Bildung, Kunst (Thema Oberflächenstrukturen: Mit Hilfe von dünnem Papier und Wachsstiften oder Kohle können im Anschluss noch Rindenabdrücke entstehen, die im Kunst- oder Biologieunterricht weiterverarbeitet werden können)
Links zu weiterführenden Medien, Materialien und Literatur	• http://www.arboris.ch/download/baumrinden_vorschau.pdf • FloraIncognita (App) • Spohn, Margot und Roland: Die Rinden unserer Bäume – Die 70 häufigsten Arten entdecken, bestimmen und verstehen. Quelle&Meyer, 2020.